

Moor- und Heidegegenden“ gilt nicht für den inselartig aus der nordwestdeutschen Ebene herausragenden Lüneburger Kalkberg. Er ist ähnlich wie in der Mark Brandenburg das Muschelkalkgebiet bei Rüdersdorf und das Gipsgebiet bei Sperenberg ein im Gegensatz zur molluskenarmen Umgebung guter Fundort.

**Ueber die systematische Stellung der Gattung
Daudebardiella O. BOETTGER.**

Von

F. Haas, Frankfurt a. M., Viktoria-Allee 7.

Daudebardiella wurde i. J. 1905 (Nachr. Bl. D. Mal. Ges., **37**, S. 119) von O. Boettger auf 2 kleine Schnecken-Arten von *Vallonia*-artigem Habitus aufgestellt, die in Geniste aus dem Sarus-Fluß in Cilicien gefunden worden waren. Der Autor war sich über den Ort im System, den seine neue Gattung einnehmen sollte, nicht ganz klar: Die ziemlich zahlreichen Stücke der beiden Arten *Daudebardiella naegelei* O. BOETTGER. und *D. asiana* O. BOETTGER. wiesen keinen Deckel auf und schienen, in Anbetracht der schon genannten Ähnlichkeit im allgemeinen Aufbau, in die Verwandtschaft der Valloniiden, also zu den Pulmonaten, zu gehören. Aber gewisse Züge, namentlich in der Form und Ausbildung der Mündung, erinnerten stark an gewisse prosobranchiate Schnecken und Boettger zog es vor, *Daudebardiella* deshalb als Hydrobiide aus der näheren Verwandtschaft von *Horatia* BOETTGER. aufzufassen, den exakten Beweis seiner Stellungnahme vom Auffinden lebender Stücke oder toter gedeckelter Exemplare abhängig machend. Mangels weiterer Angaben hat sich Thiele (Handb. Syst. Weichtierk., 1929, S. 140)

einstweilen auf den gleichen Standpunkt gestellt und *Daudebardiella* mit Fragezeichen an *Horatia* angeschlossen.

Ein Zufall hat es mir ermöglicht, diese fragliche Einreihung zu bestätigen. In der Sammlung O. Boettger im Senckenberg-Museum fand sich nämlich ein von Naeglele 1906 mitgeteiltes, unausgewachsenes Exemplar einer deshalb nicht genau artlich zu bestimmenden *Daudebardiella*, das einen Deckel besaß; dieser Umstand war, wie aus dem Vermerk auf dem Sammlungsschildchen hervorgeht, schon O. Boettger aufgefallen. Das betreffende Schneckchen hatte nur etwa 1,1 mm im Durchmesser und der die Mündung an Größe nicht erreichende Deckel saß tief im Gaumen, wohl um $\frac{1}{5}$ Umgang zurückgezogen, war also auch bei starker Vergrößerung unter dem Bino-kular nur undeutlich zu erkennen; zur besseren Untersuchung war ich also gezwungen, die Schale zu zertrümmern. Auf diese Weise ließ sich das Deckelchen allein betrachten. Es maß etwa 0,5 mm im Durchmesser und war dünn, hornig, anscheinend ohne jede Kalkeinlagerung. Seiner Bildungsweise nach war es von spiraligem Aufbau und zwar konnte ich an ihm, das einem noch unausgewachsenem Tiere angehörte, etwa $2\frac{1}{2}$ langsam zunehmende Windungen wahrnehmen; ein ganz vollendeter Deckel dürfte also 3— $3\frac{1}{2}$ Windungen aufweisen. Leider wurde mir das untersuchte Deckelchen, ehe ich es zeichnen oder photographieren konnte, durch einen Luftzug entführt und ließ sich nicht wiederfinden.

Trotzdem wird meine Feststellung als Beweis für die Prosobranchier-Natur von *Daudebardiella* betrachtet werden dürfen. Die vorgefundenen Verhältnisse

entsprechen ganz denen, die für die Gattung *Horatia* angegeben werden, sodaß O. Boettger mit erstaunlichem Scharfsinne schon ohne Kenntniss des Deckels das Richtige getroffen hatte. *Daudebardiella* wird sich natürlich nicht den hochgewundenen Arten von *Horatia*, Untergattung *Horatia* anschließen, sondern mehr den flacheren Formen der Untergattung *Hauffenia* POLLONERA angliedern, von denen sie sich aber durch gewisse Mündungseigenschaften (größere Schiefe der Mündung, ausgebreiteten und umgeschlagenen Mundsaum) unterscheidet; immerhin wird aber auch *Daudebardiella* als Untergattung der Gattung *Horatia* BOG. unterzuordnen sein.

Landschnecken von der dalmatinischen Insel Korcula.

Von

F Haas, Frankfurt a. M., Viktoria-Allee 7.

Anbei die kärglichen Ergebnisse kurzen Sammelns in herbstlicher Dürre, die bei weitem kein vollständiges Bild von der Gesamtfauuna des untersuchten Gebietes geben können. Aber auch das wenige von mir Gefundene wäre noch geringer an Zahl geblieben, wenn ich mich nicht der freundlichen Führung unsres Mitgliedes F. Werner-Dubrovnik, damals in Korčula, erfreut hätte, dem hiermit nochmals der herzlichste Dank abgestattet sei!

Umgebung der Stadt Korčula, IX. 1927.

Zonites acies (FER.),

Campylaea (Liburnica) insolita (ROSSM.) fa.
narentana KOB.

Delima robusta curzolana (KSTR.),

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Archiv für Molluskenkunde](#)

Jahr/Year: 1930

Band/Volume: [62](#)

Autor(en)/Author(s): Haas Fritz

Artikel/Article: [Heber die systematische Stellung der Gattung Daubardiella 0. BOETTGER. 132-134](#)